

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Danksagung	VII
Vorwort	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Teil I: Begriff und Struktur subjektiver Rechte	
I. Das Recht im Zentrum des Rechts	3
II. Das subjektive Recht zwischen „Willensmacht“ und „Interesse“	9
III. Rechte auf fremdes Verhalten	17
1. Willensausübung als Ausdruck individueller Freiheit	17
2. Fordern- und Verlangendürfen.....	21
3. Disponieren	26
4. Prozessuales Geltendmachen und Durchsetzen	32
4.1. Die Realisierung des Anspruchsrechts.....	32
4.2. Klagebefugnis und Rechtsmacht.....	36
4.3. Entknüpfung von Anspruchsrecht und Durchsetzbarkeit.....	45
4.3.1. Die Problematik eines „zwangsgegründeten“ Rechtsbegriffs.....	45
4.3.2. Mangelhafte Erzwingbarkeit fremden Verhaltens	51
4.3.3. Rückbezüglichkeit der Rechtswegegarantie.....	53
5. Korrespondenz von Recht und Pflicht	54
6. Interesse, Begünstigung und Reflex	64
6.1. Zur Interessentheorie.....	64
6.2. Das Reflexproblem	67
6.3. Die Schutznormtheorie	73
IV. Rechte auf eigenes Verhalten.....	79
1. Dürfen als natürliche Freiheit	79
2. Erlaubnis durch Regelungsverzicht.....	83
3. Erlaubnisrechte	86
3.1. Ausdrückliche Erlaubnisse	86
3.2. Erlaubnis durch Bewehrung?	90
4. Korrespondenz von Erlaubnis und Nicht-Recht.....	95
V. Subjektive Rechte als rechtliche Positionen.....	101
1. Hohfeldsche Relationen	101
2. Anspruchsrechte.....	104
3. Erlaubnisrechte	108
4. Kompetenzen und Subjektionsrechte	111
5. Immunitätsrechte	122
6. Statusrechte	125
7. Rechtsausübung	131
7.1. Passive und aktive subjektivrechtliche Positionen	131

	Seite
7.2. Vertreter und Vertretener	133
8. Rechtsverletzung und Rechtsdurchsetzung.....	140
9. Bewehrung von Rechten	145
VI. Der Begriff des subjektiven Rechts.....	149
 Teil II: Subjektive Rechte im Verwaltungsrecht	
I. Rechte im öffentlichen Recht	163
1. Privatrecht und öffentliches Recht	163
2. Verfassungsrechtlich gewährleistete Rechte.....	167
2.1. Grundrechte	167
2.2. Weitere verfassungsgesetzlich gewährleistete Rechte	171
3. Verwaltungsrechtliche Rechte.....	173
3.1. Erlaubnisse	174
3.1.1. Generelle Erlaubnisse	174
3.1.2. Individuelle Erlaubnisse.....	175
3.2. Ansprüche	178
3.2.1. Bescheiderlassungsansprüche.....	178
a) Zu eigenen Gunsten	178
b) Zulasten anderer.....	179
aa) Nachbarschaft.....	180
1. Drittschutzverhältnis.....	180
2. Nachbarbegriff	181
3. Ansprüche.....	184
bb) Konkurrenten	185
cc) Inter privatos	187
3.2.2. Legalitätsansprüche	188
3.2.3. Leistungsansprüche	188
3.2.4. Sonstige Ansprüche	189
3.3. Kompetenzen und Subjektionsrechte	191
3.4. Statusrechte	191
4. Ausblick	192
II. Subjektive Rechte gegenüber Bescheiden	193
1. Bescheidwirkungen	194
1.1. Normative Begünstigung und normative Belastung	194
1.1.1. Begünstigende Positionen.....	194
1.1.2. Belastende Positionen.....	196
1.1.3. Rechtsgestaltung.....	200
1.2. Mehrparteienverfahren	202
1.2.1. Präkludierte Parteien	205
1.2.2. Einwenderparteien	206
a) Erteilung der Genehmigung	206
b) Abweisung des Genehmigungsantrags.....	209
c) Zurückweisung des Genehmigungsantrags	209
1.2.3. Zustimmende Parteien	210
1.2.4. Übergangene Parteien.....	213
1.2.5. Rechtsnachfolger	214

	Seite
1.3. Zwischenbilanz und graphische Übersicht.....	215
2. Bescheide im Verhältnis zu subjektiven Rechten	217
2.1. Erfüllung, Verletzung und Begründung subjektiver Rechte	217
2.2. Strukturelle Trennbarkeit von Bescheid und subjektivem Recht	219
2.3. Normativität und „Eingriff in Rechte“	222
2.3.1. Die Eingriffsthese	222
2.3.2. Normativität als Rechtsgestaltung	223
2.3.3. Normativität ohne Rechtseingriff	224
a) Rechte als Produkte von Normen	224
b) Keine ungeschriebenen „Allgemeinen Rechte“	225
c) „Eingriffe in die Rechtssphäre“	228
2.3.4. „Eingriff“ und mögliche Rechtsverletzung.....	228
2.4. Rechtsverletzungen in Bezug auf Bescheide	230
2.4.1. Interessen und rechtsstaatliche Aspekte	231
a) Belastende Bescheide	231
b) Begünstigende Bescheide.....	234
c) Mitbeteiligte Parteien	237
2.4.2. Graphischer Überblick und Resümee	239
3. Rechte und Rechtsschutz	243
3.1. Normative Begünstigung.....	243
3.1.1. Fehlende Berufungslegitimation	243
3.1.2. Mangelnde Beschwerdelegitimation	248
a) Verwaltungsgerichtshof.....	248
b) Verfassungsgerichtshof.....	250
3.1.3. Rechtsschutz bei antragsloser Begünstigung	252
3.1.4. Ergebnis	253
3.2. Legalitätsrechte	253
3.2.1. Rechtsstaatliches Legalitätsprinzip.....	254
a) „Nichts gegen das Gesetz“	255
b) „Nichts ohne das Gesetz“	259
c) Amtspflicht oder subjektives Recht?	261
aa) Art 18 B-VG kein verfassungsgesetzlich gewährleistetes Recht	262
bb) Keine Verdoppelung von Rechtspflichten	263
3.2.2. Berufung	267
a) Berufungslegitimation	267
b) Materielle und formelle Rechtswidrigkeit.....	268
aa) Allgemeines	268
bb) Bescheiderlassungsansprüche	272
cc) Mehrparteienverfahren	273
3.2.3. Verwaltungsgerichtshofbeschwerde.....	275
a) Beschwerdelegitimation	276
aa) Möglichkeit der Rechtsverletzung	277
1. „Verschlechterung der Rechtsstellung“	277
1.1. Normative Belastung	279
1.2. „Beschwer“	281
1.3. Keine zwingende faktische Verschlechterung.....	282
2. „Beeinflussung der Rechtsstellung“	284
2.1. „Eigene“ normative Belastung	286
2.2. Mitbeteiligte Parteien	288

	Seite
2.3. Übergangene Partei	291
3. „Vorliegen des Rechts“	294
3.1. Amtswegig ergangene Bescheide	294
3.2. Auf Antrag ergangene Bescheide	296
3.3. Übergangene Parteien	301
3.4. Zusammenfassung	302
bb) Rechtsschutzbedürfnis	304
1. Faktische und normative Aspekte	304
2. Nachträglicher Wegfall der Rechtsverletzungsmöglichkeit?	307
3. Änderung der Sachlage	309
4. Änderung des faktischen Bedürfnisses nach Rechtsverfolgung	312
cc) Exkurs zur Popularklage	315
1. Mögliche Konstruktionen	315
1.1. Stellvertretung	316
1.2. Eigene materielle Rechte	317
1.3. Verfahrensrechtliche Kompetenz	318
2. Ansätze in der österreichischen Rechtsordnung	319
2.1. Amts- und Organbeschwerden	319
2.2. Verbandsklage	321
2.3. Eigene materielle Rechte	323
dd) Ergebnis	329
b) Materielle und formelle Rechtswidrigkeit	331
3.2.4. Zwischenergebnis	335
3.2.5. Sitz des Legalitätsanspruchs	336
a) Ermächtigungen und Verpflichtungen der Verwaltung	337
aa) „Umkehrende“ Interpretation	337
bb) Rückgriff auf das liberale und rechtsstaatliche Prinzip	338
cc) Einwände	342
dd) Conclusio	344
b) Rechtsschutzinstrumente	345
aa) Berufung	345
bb) Bescheidbeschwerde	345
cc) Einwände	348
dd) Conclusio	349
c) Legalitätsanspruch oder Allgemeine Handlungsfreiheit?	349
aa) These vom Rechtscharakter der Allgemeinen Handlungsfreiheit	350
bb) „Eingriff“ keine Bedingung der Rechtsverletzung	353
1. Konzept des „Grundrechtseingriffs“	353
2. „Eingriffe“ durch Bescheid	354
3. Verwechslung von Recht und Rechtsgut	358
cc) Schluss vom Unterlassungsanspruch auf Erlaubnisrecht nicht zwingend	360
dd) Conclusio	363
3.2.6. Ergebnis	363
3.3. Bescheiderlassungsansprüche	364
3.3.1. Antrags- und Einwendungsrechte	364
a) Rechte der Hauptparteien	365
b) Rechte der Nebenparteien	365
aa) Einwendungen	367
bb) Präklusion	369

	Seite
3.3.2. Säumnisbehelfe, Berufung und Bescheidbeschwerde	376
3.4. Verfahrensrechte	378
3.4.1. Parteistellung	379
a) Rechtsanspruch und „rechtliches Interesse“	379
b) Rechte an der Verwaltungssache	381
aa) Verwaltungssache	381
bb) Rechte im Hinblick auf den Bescheid	383
cc) Anspruchsrechte	385
dd) Öffentlich-rechtliche Rechte	387
ee) „Materielle“ Rechte	392
ff) Rechte der Haupt- und Nebenparteien	393
c) Parteistellung kraft Bescheidwirkung?	396
aa) Argumente	396
bb) Einwände	398
cc) Conclusio	406
d) Behauptung von Rechten	408
Zusammenfassung	413
Rechtsquellenverzeichnis	427
Literaturverzeichnis	429
Stichwortverzeichnis	445